



Soviel du brauchst

HOMILETISCHER IMPULS ZU
EXODUS 16,2.3.11-18

7. SONNTAG NACH TRINITATIS

PIA BAUMANN

 *Zentrum Verkündigung*

Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

DIE PERIKOPE

2 **Es murkte die ganze Gemeinde** der Israeliten wider Mose und Aaron **in der Wüste**. 3 Und die Israeliten sprachen: Wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben durch des HERRN Hand, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und hatten Brot die Fülle zu essen. Denn ihr habt uns dazu herausgeführt in diese Wüste, dass ihr diese ganze Gemeinde an Hunger sterben lasst.

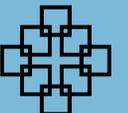
11 Und der HERR sprach zu Mose: 12 **Ich habe das Murren der Israeliten gehört**. Sage ihnen: Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen von Brot satt werden und sollt innewerden, dass ich, der HERR, euer Gott bin. 13 Und am Abend kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager. Und am Morgen lag Tau rings um das Lager. 14 Und als der Tau weg war, siehe, da lag's in der Wüste rund und klein wie Reif auf der Erde. 15 Und als es die Israeliten sahen, sprachen sie untereinander: Man hu? Denn sie wussten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist das Brot, das euch der HERR zu essen gegeben hat. 16 Das ist's aber, was der HERR geboten hat: Ein jeder sammle, **so viel er zum Essen braucht**, einen Krug voll für jeden nach der Zahl der Leute in seinem Zelte. 17 Und die Israeliten taten's und sammelten, einer viel, der andere wenig. 18 Aber als man's nachmaß, hatte der nicht darüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht darunter, der wenig gesammelt hatte.

Jeder hatte gesammelt, so viel er zum Essen brauchte. (Perikopenbuch 2018)

Eine Geschichte ...

- ... die im „Dazwischen“ spielt
- ... die vom Preis der Freiheit erzählt
- ... über Krisenbewältigung und Fürsorge
- ... über Verteilungsgerechtigkeit

Freiheit & Gerechtigkeit



Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

FREIHEIT UND GERECHTIGKEIT

„Will man alles, was die Bibel über Gott und Mensch zu sagen hat, mit einem einzigen Wort zusammenfassen, so kommt allein der Begriff der **Gerechtigkeit** in Frage“

(Crüsemann, 2003).

„Sache und Begriff der **Freiheit** ist für die Bibel von Anfang an und durchgehend zentral und grundlegend. Freiheit und Befreiung werden als Kern des Wirkens Gottes erfahren und als zentrale gesellschaftliche und ethische Norm durchgehalten, die aufs engste mit Gerechtigkeit verbunden ist.“

(„Freiheit“, in Sozialgeschichtliches Wörterbuch zur Bibel, Crüsemann, Schottroff)



Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

„IN DER WÜSTE“ - EINE GESCHICHTE, DIE IM DAZWISCHEN SPIELT

Spannungsbogen: Befreiung aus dem Sklavenhaus Ägypten und Ankunft im gelobten Land

- zwischen Aufbruch und Ankunft
- zwischen Befreiung und Freiheit
- zwischen Ausweg und Weg zum Leben
- zwischen Erwartung und Zukunftsgestaltung

Die Wüste aus biblischer Perspektive

- Ort des Beginns und der Gottesbegegnung
- Ort des Rückzugs und der Bewahrung
- ein die menschliche Existenz herausfordernder und lebensbedrohender Ort

Der Weg in die Freiheit ist komplexer als gedacht.

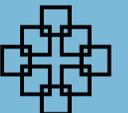


Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

„UND ES MURRTE DIE GANZE GEMEINDE“ – FREIHEIT HAT EINEN PREIS

„murren“ *seine Unzufriedenheit, Auflehnung mit brummender Stimme und unfreundlichen Worten zum Ausdruck bringen. (Duden online)*

- Murren ist nicht verboten.
- Das murrende Volk verbindet den Predigttext mit der Gegenwart.
- Murren ist eine typische Begleiterscheinung in der Freiheit
- Murren ist Freiheit!
 - Freiheit bedeutet nicht Sorglosigkeit.
 - Freiheit setzt Selbstverantwortung voraus.
 - Freiheit ist nie fertig, ist immer im Werden.



Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

„ICH HABE DAS MURREN GEHÖRT“ – ÜBER KRISENBEWÄLTIGUNG UND FÜRSORGE

Die vorliegende Perikope ist Krisenliteratur.

Sie erzählt vom Bekenntnis des biblischen Gottesvolkes zu einem rettenden Gott.

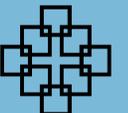
Gott lässt sich nicht provozieren.

Gott antwortet mit Fürsorge. In Wort und Tat.

Es wird sichtbar, was die ganze Zeit schon da war, quasi vor den Füßen lag. (Wachtel und Manna)

„Gott verändert Menschen, so dass sie wieder Lust auf Zukunft haben.“ (A. Basler, Denkskizzen 6)

Das ist das eigentliche Wunder.



Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

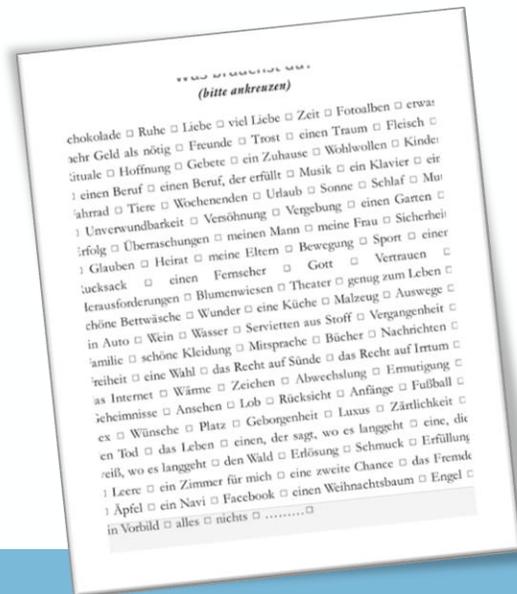
„SO VIEL WIE JEDER BRAUCHT“ – VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT



Wem *genug zu wenig* ist, dem ist *nichts genug*. Epikur

„Nicht dass es Manna gibt, ist das Wunder – es ist buchstäblich lausiges Brot ...

Das Wunder ist, dass es davon genug gab, um das ganze Volk zu sättigen.“ J. Ebach



„Soviel du brauchst“, Motto des DEKT in Hamburg 2013.

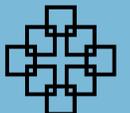
Was und wieviel braucht der Mensch?

Eine Frage nach (Verteilungs-)Gerechtigkeit.

"Es ist doch nicht gottgegeben, dass wenige viel bekommen und viele wenig." (Marlene Engelhorn, Erbin und Sozialaktivistin, in:

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/marlene-engelhorn>)

Liste „Was brauchst du?“, aus: Susanne Niemeyer, So viel du brauchst, 2021



Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

7. SONNTAG NACH TRINITATIS - ABENDMAHLSSONNTAG

Der 7. Sonntag nach Trinitatis steht im Zeichen des Abendmahls: Brot und Wein stiften Verbindung mit Gott und unter denen, die miteinander teilen und feiern. (<https://kirchenjahr-evangelisch.de/7-sonntag-nach-trinitatis/>)

Der Fokus liegt auf „dem Himmelsbrot, dem Brot des Lebens“.

Exodus 16,32: Und Mose sprach: Das ist's, was der HERR geboten hat: Fülle einen Krug davon, um es aufzubewahren für eure Nachkommen, auf dass man sehe das Brot, mit dem ich euch gespeist habe in der Wüste, als ich euch aus Ägyptenland führte.



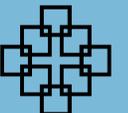
Homiletischer Impuls zu Exodus 16,2.3.11-18

LITERATUR UND MATERIALIEN

- Exegese für die Predigt zu 7. Sonntag nach Trinitatis, <https://www.die-bibel.de/ressourcen/efp/reihe6/7-nach-trinitatis-2-mose-16>
- Denkskizzen 6, 7. Sonntag nach Trinitatis, Annette Basler
- Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext, Perikopenreihe 6, 7. Sonntag nach Trinitatis, Angela Langer-Stephan
- Göttinger Predigtmeditationen, 2024, Heft 3, 7. So. n, Trinitatis, Kay Weißflog
- Predigtstudien, Perikopenreihe VI, 2. Band 2023/2024, 7. Sonntag nach Trinitatis, Katharina Fenner/Stefanie Arnheim
- Jürgen Ebach, Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes, Manna, S. 287f, 2016
- Sozialgeschichtliches Wörterbuch zur Bibel, Hg. Frank Crüsemann u.a., 2019

- Podcast „Unter Pfarrerstöchtern“, Folge 31 „Manna in der Wüste“, <https://www.zeit.de/gesellschaft/2021-01/2-buch-mose-manna-himmelsbrot-wueste-israeliten>
- Morgendandacht im Deutschlandfunk, Ich bekomme, was ich brauche: Manna, Heidrun Dörken, <https://www.kirche-im-hr.de/sendungen/2022/hr2-zuspruch/05/24-ich-bekomme-was-ich-brauche/>

- Susanne Niemeyer, Soviel du brauchst, Sieben Sachen zum besseren Leben, 2021





KONTAKT

Zentrum Verkündigung der EKHN

Markgrafenstraße 14

60487 Frankfurt am Main

T: 069 71379 0

F: 069 71379 131

E: willkommen@zentrum-verkuendung.de

www.zentrum-verkuendung.de

www.facebook.com/gottesdienstkultur

